

Südlich der Alpen

 **Porsche Club Schwaben** 

www.porsche-club-schwaben.de

 **Porsche Club Konstanz e.V.** 

www.porsche-club-konstanz.de

 **Porsche Club Kurpfalz** 

www.porsche-club-kurpfalz.de

FOTO: LUTZ THOMAS



Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs

Alto Adige

Hier schlägt das Porsche Herz höher

Herzklopfen, genau das bekommt man, wenn man uns mit 16 Porsche nach Meran schickt, um schon bei der Fahrt dorthin den diversen italienischen Fremdfabrikaten auf den engen, kurvigen Landstraßen bis zum Gardasee die Stirn bietet. So geschehen im Juli mit zahlreichen Teilnehmern, einem buntgemischten Porschefeld, viel Sonne, gutem Essen und der Erkenntnis, dass man solche Ausflüge eigentlich viel zu wenig macht. Schon kurz nach dem ersten Treffpunkt in Egg, mit herrlicher Aussicht auf die Bregenzer Berge, etwas Kaffee und einer leichten Zwischenmahlzeit, ging es vorbei an kleineren Wanderbaustellen über Schopernau, Hochtannberg, Elmen, das Hahntennjoch (1.894m) und Imst zum Timmelsjoch (1.919m). Das ist vor allem deshalb interessant, weil Porsche Fahrer hier feststellen können, dass italienische Pferdestärken, vor allem die, die auf einer roten oder gelben Motorhaube aufgemalt sind, durchaus verzweifelt am Straßenrand stehen bleiben, um der Stuttgarter Invasion Platz zu machen. Lautes Gewiehere gab es von den einheimischen Huftieren am

Straßenrand. Den Vierbeinern ist es sichtlich egal, welches Gefährt vorbei braust – Hauptsache es ist ein Pferd im Wappen. Sozusagen das optische Wiedererkennungsmerkmal. Nur die diese Vierbeiner schafften es übrigens uns „auszubremsen“. Sie blockierten einfach die Straße. Weiter ging die Fahrt über Meran nach Algund zu unseren beiden Hotels Wiesenhof und Hotel Dorner. Egon Götsch, Chef des Hauses Dorner, erklärte sich bereit, uns am nächsten Tag auf der Tour zum Gardasee zu begleiten. So lernten wir die schönsten Serpentinaen am Monte Baldo und die kurvigen Landstraßen in Richtung Süden kennen. Bei einem kurzen Zwischenstopp genossen wir die italienische Gastfreundschaft, die uns in Form von Exklusivparkplatz und Sektempfang angeboten wurde. Dass die besuchte Sektkellerei ebenfalls Ferrari heißt, besagt noch lange nicht, dass es sich hierbei um „Flaschen auf vier Rädern“ handelt. Das Getränk schmeckt wirklich ausgezeichnet. Über Garda, Torbole hoch nach Riva und immer den großen See auf der Fahrerseite, genossen wir die herrlich, >>>





klare Luft, (gilt für die Cabriofahrer), den unvergleichlichen Ausblick. Die zahlreich gereckten Daumen von Jung & Alt entlang der Straße, ermutigte den einen und anderen, mal etwas „Zwischengas“ zu geben. Das hört sich dann schon Porsche like an. Nach einem zweiten ausführlicheren Verpflegungsstopp fuhren wir über die Autostrada wieder zurück in die Hotels. Es war ein kilometerreicher Samstag. In beiden Hotels wurde ausgiebig diniert, bevor man sich zu einem „Absacker“ im Hotel Dorner zusammenfand.

Mit „Trinkbarem in der Hand“, gepaart mit Live-Musik und Tanz wurde es eine lange Nacht. Für die individuelle Heimreise am Sonntag bot sich dann der Reschenpass an, der den Abschied mit seinem wunderschönen Ausblick schwer machte. Ein Wochenende mit viel Spaß, Tunnelklang, leckerem Essen, super Stimmung und keinerlei amtlichen Belobigungsschreiben. Was will das Porsche-Herz mehr?

TEXT BÉLA ZIZMANN